

Carl Wilhelm Scheele 1742 – 1786

- Entdecker von Chlor und Sauerstoff
- Erweiterung der bekannten organischen Säuren
- Nachweis der Existenz von verschiedenen Oxidationsstufen bei Metallen

Sein Leben

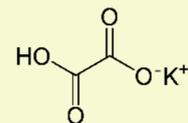
- 19. Dezember 1742 in Stralsund geboren
- besucht ab 1748 eine Privatschule
- aus seinem Elternhaus lehrte man ihn das Lesen ärztlicher Rezepte sowie alchimistischer Zeichen
- gute Latein- und Französischkenntnisse
- 1757: wird Lehrling in der Göttenburger Apotheke „Zum Einhorn“
- Wurde häufig von eigenen Bücherstudien und Experimenten von seiner eigentlichen Arbeit abgelenkt
- 1765: Apotheke „Zum Adler“ in Malmö
erstmalig Niederschrift seiner Versuchsergebnisse
- April 1768: Apotheke „Zum Raben“ in Stockholm
- 17. August 1768: Abhandlung „Chemische Versuche über Sal acetosellae“ an Schwedischer Akademie der Wissenschaften eingereicht
- saure Eigenschaften der „fixen Luft“ (CO₂) entdeckt (zusammen mit seinem Freund Retzius)
- Sommer 1770: nach Uppsala in Apotheke „Zum Wappen von Uppland“
- Scheele wird erstmals in einer wissenschaftlichen Zeitschrift lobend erwähnt
- 4. Februar 1775: zum Mitglied der Schwedischen Gesellschaft der Wissenschaften gewählt
- Ende 1775: verfasste berühmtestes Buch „Luft und Feuer“
- Nov. 1776: Übernahme der Apotheke in Köping
- 20. Mai 1778: Ehrenmitglied „Gesellschaft Naturforschender Freunde“ in Berlin
- 1781/82: neue Apotheke mit wohnlichem Haus und gut ausgestattetem Laboratorium
- 21. März 1784: Mitglied der „Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Turin“
- heiratete 3 Tage vor seinem Tod die Witwe Margareta Pohl (= Erbin)
- gestorben am 21. Mai 1786 in Köping



Kleesalz

Anwendung:

Fleckenentfernung in Textilien
(z.B. Tintenflecken)



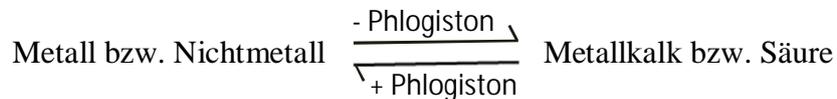
Die Entdeckung des Chlors

- Entdeckt bei seinen Braunstein-Untersuchungen
- April / Mai 1771: Erhitzen von Braunstein mit Salzsäure:



Entdeckung Chlor
(= „dephlogistisierte Salzsäure“)

- Anhänger Phlogistontheorie:



- 1810: Humphry Davy hat „dephlogistisierte Salzsäure“ als eigenes Element nachgewiesen und diesem den Namen ‚Chlor‘ (Griech.: gelbgrün) gegeben



Quellen

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4d/PSM_V31_D740_Carl_Wilhelm_Scheele.jpg; letzter Zugriff: 5. Januar 2018

Cassebaum, Heinz: *Biographien hervorragender Naturwissenschaftler, Techniker und Mediziner*: „Carl Wilhelm Scheele“. Leipzig: Teubner Verlagsgesellschaft, 1982.

Heinig, Karl: *Biographien bedeutender Chemiker*. Dresden: Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden, 1983.

https://schoolworkhelper.net/wp-content/uploads/2011/06/Chlorine_gas.jpg

<https://de.wikipedia.org/wiki/Chlor>

https://de.wikipedia.org/wiki/Kleesalz#/media/File:Sal_Acetosella.svg